

Cybermobbing



Wenn das Internet zur W@ffe wird

Dr. Catarina Katzer

I-KiZ

Enquete Kommission „Digitale Gesellschaft“
Bündnis gegen Cybermobbing e.V.

A hand is shown from the side, holding a glowing blue sphere. The background is a dark blue grid pattern that recedes into the distance, creating a sense of depth. The lighting is dramatic, with the sphere being the brightest element, casting a glow on the hand and the grid lines.

Das Internet ein geeigneter Tatort
für „Cybermobbing“ und neue Formen von Gewalt!

Woran liegt das?

Unzählige *virtuelle* Kommunikationsräume (Chatrooms, Social Networks Facebook, WhatsApp, Instagram, Videoplattformen Youtube, Online-Games....)

Physische Abwesenheit

Technologie (z.B. Anonymisierung der IP-Adressen)

Keine wirksame Kontrolle (Kontrollverlust)

Welche Folgen hat das?

Identifikation der Täter

Wahrnehmung der eigenen Handlung verändert sich/
Entkörperlichung

Hemmschwelle und De-Individualisierung

Große Offenheit bezüglich privater Informationen/
Probleme (Opfer leicht erkennbar)

Selfie-Manie: Fotos & Videos veröffentlichen **2/3** der 12-19
Jährigen und 30 % der 6-12 Jährigen (KIM, JIM 2013)/
„Sexting“

A hand is shown in profile, pointing towards the right. The background is a dark blue, glowing digital grid or wireframe pattern, suggesting a cyberspace or data environment. The lighting is dramatic, with a bright light source from the top right creating a strong highlight on the hand and the grid lines.

**Dunkle Seite des Cyberspace:
Medialer Psychoterror wie
Cybermobbing**

Cybermobbing ist eine neue Form von Mobbing!



- ✓ Verbale und psychische Mobbingformen
- ✓ Tatorte: Internet, Handy's, Smartphones
- ✓ Gruppenprozesse: Täter, Opfer, Bystander
- ✓ Gezielte dauerhafte Schädigung



Cybermobbing in sozialen Netzwerken, Instagram & Co.

„Ehrschutzdelikte“ z.B. Üble Nachrede, Gerüchte
Verleumdungen (StGB § 186ff.)

„Beleidigungen“ (StGB §185)

„Erpressungen oder Drohungen“ (StGB § 241)

„Peinliche, unangenehme Fotos“ (StGB §201a & Recht am
eigenen Bild, KunstUrheberGesetz)

„Nicht beachten oder von Gesprächen, Cliques oder
Freundeslisten ausschließen“

„Fake-Profile“ erstellen oder in Profile eindringen z.B. auf Facebook

Passwörter werden geknackt

Fotomontage (StGB185ff, 201a)

Profil mit Pornowebseite verlinken (StGB 186, 201a)

„Hassgruppen“ in sozialen Netzwerken

„Tim´s beste Freunde“

Zusammenschluss mehrerer
Personen

Cybermobbing über Videoplattformen wie Youtube

„Videoaufnahmen“

Verprügeln von Mitschülern zeigen (StGB §131)

Intime, peinliche Situationen (StGB § 201a)

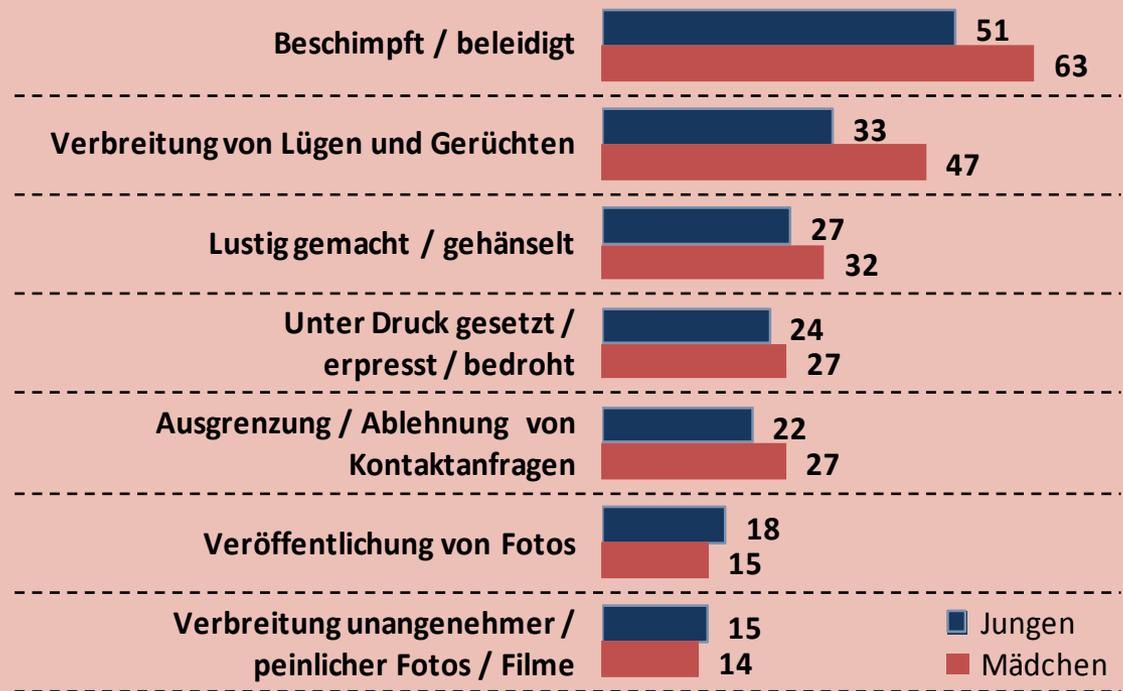
Mit dem Handy gedrehte Nackt- Liebesszenen der Ex-Freundin (StGB § 201a)

Was passiert am häufigsten?

Wer macht was? (s. Cyberlife-Studie, Bündnis gegen Cybermobbing)



Art und Weise des Cybermobbings



n=1.117; Angaben in %

Tatorte für Cybermobbing:

Soziale Netzwerke Facebook, Twitter.....

E-Mail

Chatrooms

Video/ Fotoplattformen (clipfish, youtube, instagram, slingshot)

Handy & Smartphone (SMS, MMS, Videos)

Online-Spiele, Chatroulette

Bewertungsplattformen

Cybermobbing- Ein globales Problem bei den 10-18 Jährigen!



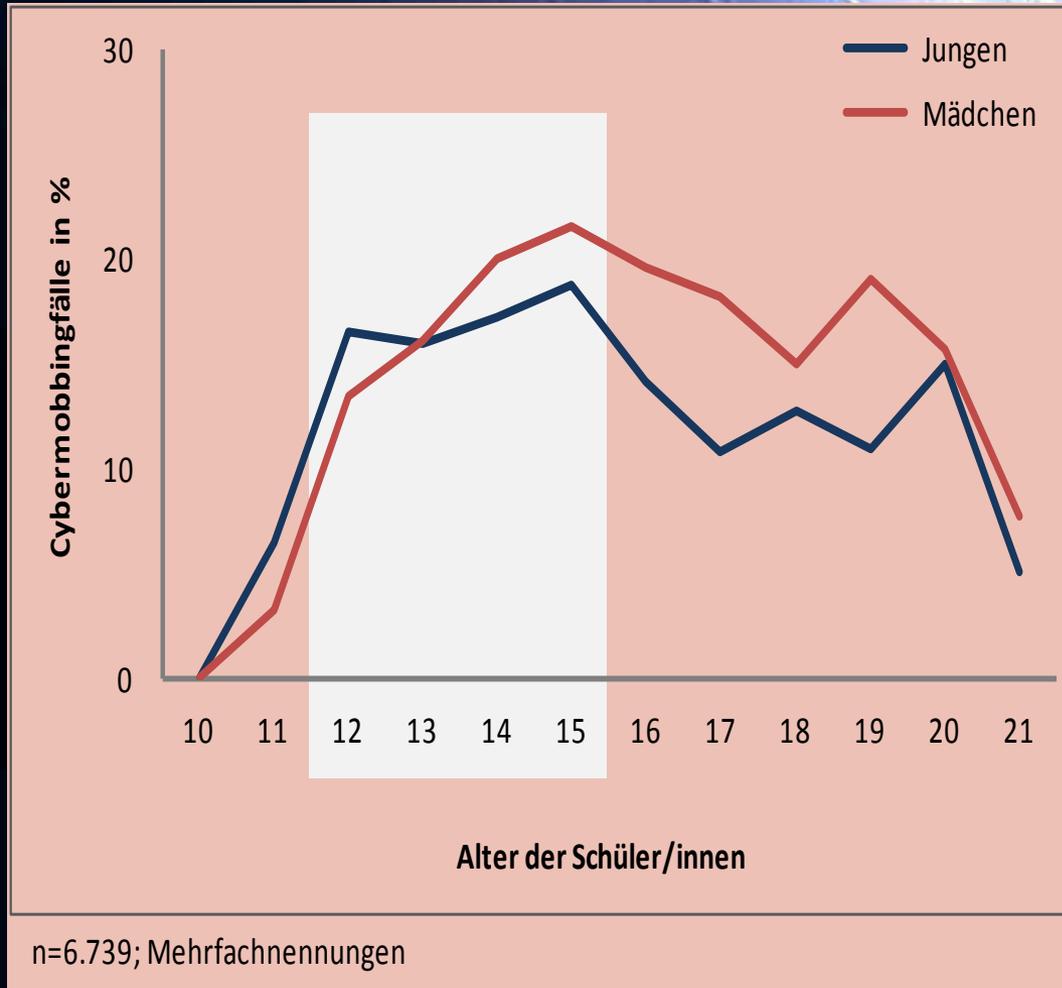
USA

- 30% der 10-18 Jährigen (Patchin 2013)

BRD

- 20%-1/3 der 10-18 Jährigen (Katzer et al. 2009, Bündnis gegen Cybermobbing 2013, TKK 2012)

Wer ist am stärksten involviert?



- „Kritische Lebensphasen“
- Erforderlich: Stärkere Auseinandersetzung!

Cybermobbing ein Problem für die ganz Jungen und für Erwachsene!



16%

- **Grundschullehrer kennen Fälle** (Cyberlife Studie Bündnis gegen Cybermobbing e.V.)

15-20%

- **Erwachsene** (Arbeitsplatz, Kollegen, Vorgesetzte, Ex-Partner, s. University of Sheffield, Coyne u.a)

Cybermobbing bleibt nicht ohne Folgen

(Katzer, Fetchenhauer & Belschak, 2009; Cyberlife-Studie Bündnis
Gegen Cybermobbing; Patchin, 2013)

Akute Belastung.: Hilflosigkeit, Angstzustände,
psychosomatische Beschwerden bei über 30%

Dauerhafte Belastung bei 20%

Selbstverletzendes Verhalten bei Jugendlichen
immer häufiger in Verbindung mit Cybermobbing
(Prof. Brunner)

„Bullycide“ (Suizid)



Amanda Todd

Folgen für Freundschaften:

Begriff Freundschaft verändert sich

Vertrauen schwindet

Ist der beste Freund/in dabei?

Geheimnis anvertrauen?

Cybermobbing ein Problem für unsere Gesellschaft:

Humanitäre individuelle Kosten (Traumatisierungen)

Arbeitsunfähigkeit, psychische Probleme bei Erwachsenen durch Mobbing steigen deutlich

Volkswirtschaftliche Kosten

Welche Risikofaktoren fördern Täterschaft?

Kaum mehr Geschlechtsunterschiede

Positive Gewalteinrichtung /Delinquenz

Schulisches PROBLEMVERHALTEN

Fehlende Empathie

Negative emotionale Beziehung zu den Eltern

Besuchen häufig extreme Inhalte im Internet (z.B. rechtsradikale –gewalthaltige Webseiten)

Mädchen: Sexuelle Übergriffe/ Viktimisierungen

Welche Risikofaktoren fördern Viktimisierung?

Opfersein in der Schule

Unbeliebtsein/ Außenseiter

Geringes Selbstwertgefühl

Cyberfixiertheit

Neuling

Übertreibungen, Lügen

Über Probleme reden: Ich bin ein leichtes Opfer!

Selfimania und Sexting

Starke Überschneidungen bei der Täterschaft und der Opferstatus

„80% der Cybermobber sind auch Mobber in der Schule

70% sind Opfer in der Schule und im Netz

(z.B. Katzer , Fetchenhauer & Belschak 2009)

Welche Gründe können hinter Cybermobbing stecken?

Spaß, Langeweile

Eigenes Opfersein

Andere rächen

Suche nach Anerkennung

Leistungsmotivation

Competition

Wie gehen die jugendlichen Opfer mit den Erlebnissen um? (Coping, Bündnis gegen Cybermobbing 2013)

1/3 mit Freunden (auch Online) oder bespricht das mit Eltern oder Erwachsenen

20% Betreiber informieren

16% Essen, Alkohol, Tabletten

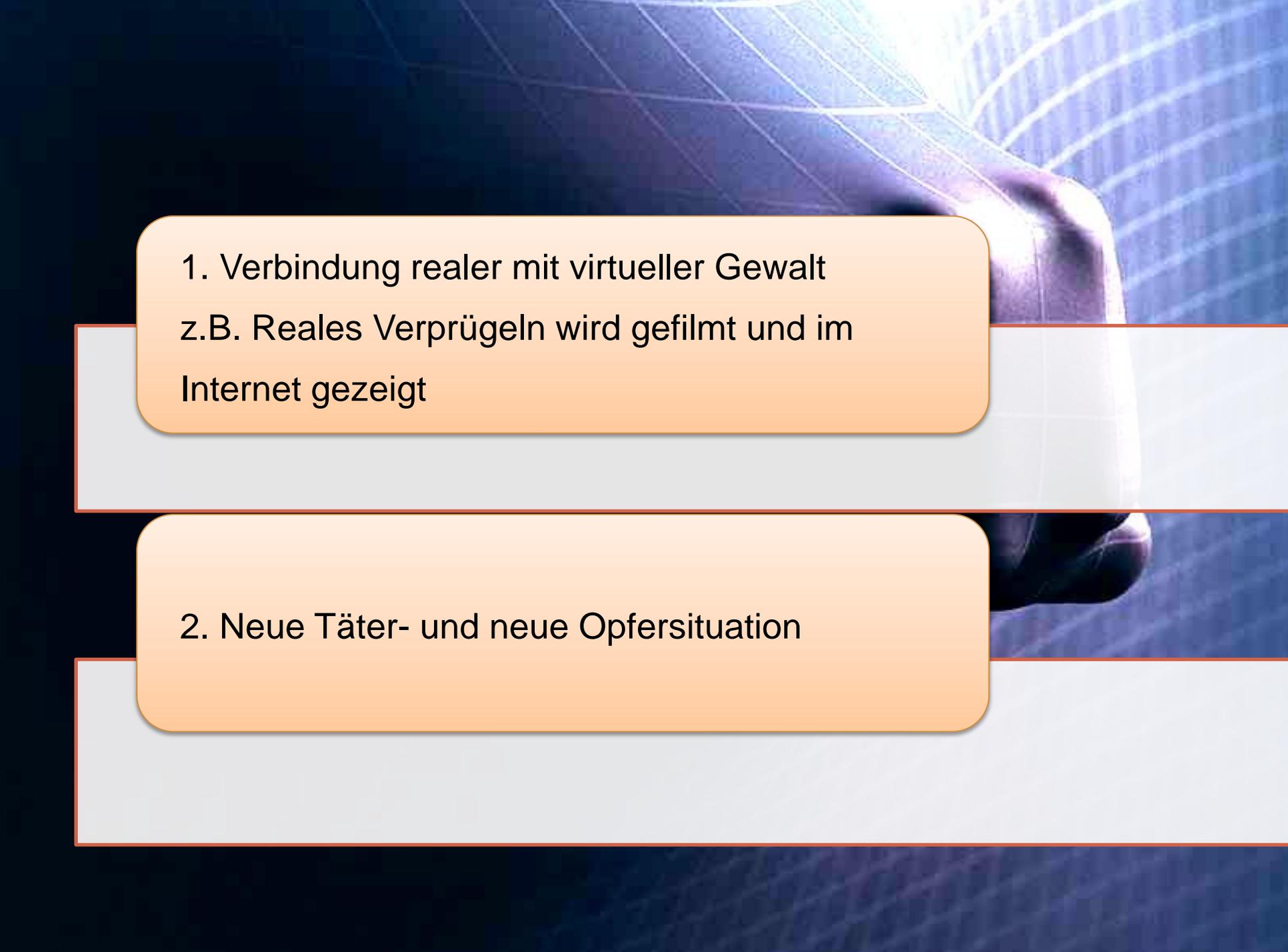
Bereits jeder 10. versucht über Hilfeportale wie Juuport Hilfe zu bekommen

Folgen für die Präventionsarbeit

- Ansprechpartner in Schulen/
Beratungsteams
- Rolle der Bystander stärken/ auch in
soziale Netzwerken!
- Zertifizierte Online Beratung/ peer to
peer und Expertenhotlines

A close-up, low-angle shot of a hand holding a glowing blue sphere, set against a background of a blue grid pattern. The hand is positioned on the right side of the frame, with the fingers wrapped around the sphere. The sphere is bright and emits a strong blue light, creating a lens flare effect. The background is a dark blue grid that recedes into the distance, creating a sense of depth and perspective. The overall mood is futuristic and technological.

Medienethische Konsequenzen

A hand is shown holding a glowing blue sphere. The background consists of a blue grid pattern that recedes into the distance, creating a sense of depth. The lighting is dramatic, with the sphere being the brightest element.

1. Verbindung realer mit virtueller Gewalt
z.B. Reales Verprügeln wird gefilmt und im
Internet gezeigt

2. Neue Täter- und neue Opfersituation

Tätersituation im Cyberspace

Hemmschwelle für kriminelle Handlungen niedriger als in face-to-face Situation

Keine Angst vor Strafe und Entdeckung

Geringere Empathie für Opfer im Cyberspace als für Opfer aus dem physischen Umfeld z.B. Schule

Täter haben im Netz kein Gefühl für eigenes straffälliges Verhalten (StGB)

Neue Motive wie Trophäenjagd, Competition & Langeweile

Neuen virtuellen Voyeurismus (Beobachter werden schnell zu Mittätern)

Opfersituation im Cyberspace

Endlosviktimsierung- nichts ist löschar!

Extreme Öffentlichkeit & Reichweite

Fehlender Schutzraum- Täter kommen ins Kinderzimmer

Besondere Stärke der emotionalen Verletzungen (über Fotos/Videos, Smith et al., 2008)

Was müssen wir tun? Wo sollten wir ansetzen?

Umfeld Familie & Freunde

Umfeld Schule

Politik

Aktuelle Studien zeigen

(z.B. Bündnis gegen Cybermobbing 2013)

Eltern sind ein wichtiges Regulativ.

Gemeinsame Internetnutzung mit den Kindern kann
Probleme wie Cybermobbing verhindern!

Lehrer sehen bei sich selbst ein starkes
Informationsdefizit.

Notwendiges Fachwissen fehlt!

A close-up, low-angle shot of a hand holding a pen, set against a background of a glowing blue grid pattern. The hand is positioned on the right side of the frame, with the pen held horizontally. The lighting is dramatic, highlighting the contours of the hand and the texture of the pen. The grid pattern in the background is composed of thin, glowing lines that create a sense of depth and perspective.

Was brauchen wir an Schulen?

1. *Medien-Education & Gewaltprävention überall !*

- Mehr Fachwissen und Qualifikation für Lehrer
- Kreative Präventionsarbeit: Video-Clip, Rap-Songs, Facebook-Gruppen oder Musical
- Neue Konzepte: „Student Voice“: Prävention mitentwickeln, sie kennen ihre mediale Lebenswelt, sie wissen was sie brauchen!
- Einbindung der Eltern durch peer to parent education
- „Lehrfach Medien-Education“?

2. *Hilfesysteme, Online-Helplines und Beratungsteams*

3. *Überregionales Schulnetzwerk: Austausch, Anregungen, Wo brennt es!* **„Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt in NRW“**

GEFANGEN IM NETZ



Herzlichen Dank!

Dr. Catarina Katzer

I-KiZ

Enquete Kommission „Digitale Gesellschaft“

Bündnis gegen Cybermobbing e.V.